



Brian Degenhardt DO stellte die umfangreiche progressive Forschungsarbeit seines A.T. Still Research Institute am Kirksville College of Osteopathic Medicine (USA) vor. Foto: Wehr

30.09.2016 08:36 CEST

Gelungen und hochinteressant: 8. Forschungssymposium der Osteopathie

Keynote Lectures namhafter Forscher und die Präsentation von acht

teilweise hochinteressanten Osteopathie-Studien aus Italien und Deutschland erlebten die Besucher des 8. Forschungssymposiums am Donnerstag in Bad Nauheim. Die Veranstalter Florian Schwerla M.Sc. (USA), Vorsitzender der Akademie für Osteopathie (AFO), und Prof. Marina Fuhrmann M.Sc. (USA), Vorsitzende des Verbandes der Osteopathen Deutschland (VOD), freuten sich über das Interesse im Hotel Dolce. Vorgestellt wurden unter anderem Studien mit statistisch signifikanten und klinisch relevanten Auswirkungen von Osteopathie auf Reflux-Patienten, mit statistisch-signifikanten Ergebnissen von Osteopathie-Behandlungen auf trockene Makuladegeneration sowie statistisch signifikanten Nachweisen darüber, dass Osteopathie an 695 Frühchen in italienischen Krankenhäusern den Krankenhaus-Aufenthalt erheblich reduziert und dadurch die Kosten um rund 500 000 Euro senken konnte. Prof. Dr. med. Karl-Ludwig Resch, Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Gesundheitsforschung in Bad Elster, sprach über „Osteopathische Forschung – mehr als Randomisierung und Metaanalysen“, Gary Fryer Ph.D. B.Sc. (Osteo) von der Victoria University im australischen Melbourne, über integrierte osteopathische Techniken und Brian Degenhardt DO stellte die umfangreiche progressive Forschungsarbeit seines A.T. Still Research Institute am Kirksville College of Osteopathic Medicine (USA) vor. Bereits am Vormittag hatten neun Osteopathinnen und Osteopathen vor der AFO-Jury vier DO-Arbeiten präsentiert – drei randomisiert-kontrollierte Studien und eine Literaturarbeit. Die Verleihung der Marke DO ist für Samstagabend im Rahmen eines Ehrenbanketts vorgesehen.

Der Verband der Osteopathen Deutschland (VOD) e.V. wurde als Fachverband für Osteopathie 1994 in Wiesbaden gegründet. Als ältester und mit mehr als 5000 Mitgliedern größter Berufsverband verfolgt der VOD im Wesentlichen folgende Ziele: Er fordert den eigenständigen Beruf des Osteopathen auf qualitativ höchstem Niveau. Er klärt über die Osteopathie auf, informiert sachlich und neutral und betreibt Qualitätssicherung im Interesse der Patienten. Darüber hinaus vermittelt der VOD hoch qualifizierte Osteopathen.

Kontaktpersonen



Michaela Wehr

Pressekontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@osteopathie.de

4915202147105